

## Von der Fördertechnik zur Logistik

Im Wandel der Zeit: Der Lehrstuhl für Fördertechnik Materialfluss Logistik blickt auf eine hundertjährige Geschichte zurück

**Im Jahr 1907 wurde an der Technischen Hochschule München ein eigenständiger Lehrstuhl für Hebezeuge und Förderanlagen gegründet. 100 Jahre später ist die Fördertechnik noch immer ein zentrales Forschungsgebiet des Lehrstuhls, der sich seit 1994 »Lehrstuhl für Fördertechnik Materialfluss Logistik« (fml) nennt. Im September 2007 wurde mit mehr als 300 Vertretern aus Industrie, Forschung und Fördervereinigungen sowie ehemaligen und aktuellen Mitarbeitern im Gebäude der Fakultät für Maschinenwesen in Garching gefeiert.**

Der vor 100 Jahren mit Prof. Rudolf Krell, einem Kranbau-Experten aus der Industrie, besetzte Lehrstuhl beschäftigte sich – eine Untergliederung in die einzelnen Fachdisziplinen des Maschinenbaus gab es noch nicht – nicht ausschließlich mit der Fördertechnik, sondern auch mit Fragen der Werkstoff- und Fertigungstechnik. Mit Kriegsende endete zunächst allerdings auch der Lehr- und Forschungsbetrieb am Lehrstuhl, der sich nach seinem Wiederaufbau überwiegend mit Forschungen zur Berechnung und Vermessung von Krantragwerken befasste.

Für den Lehrbetrieb war das Jahr 1952 ein wichtiger Meilenstein: Zum ersten Mal fand die Vorlesung Maschinenzichnen statt, die seither ohne Unterbrechung angeboten wird, und mit der der Lehrstuhl maßgeblich an der Ausbildung des Ingenieur Nachwuchses in den Grundlagen des Maschinenbaus beteiligt ist. 1974 wurde der Lehrstuhl umbenannt in »Lehrstuhl und Institut für Förderwesen«. Das Aufgabengebiet erweiterte sich von der Berechnung und Konstruktion von Fördergeräten hin zu deren industrieller Anwendung und Einbindung.

In den späten 80er-Jahren erregte ein unter maßgeblicher Beteiligung des Lehrstuhls durchgeführtes Großprojekt erhebliches Aufsehen in der Fachwelt: 1988 stand der größte selbst fahrende Fahrzeugkran der Welt aus dem Hause Mannesmann-Demag für extreme Hubaufgaben zur Verfügung. Der TUM-Lehrstuhl hatte dazu Programme entwickelt, die die Grundlage für die Tragwerksauslegung dieses Giganten bildeten. 1994 übernahm der derzeitige Ordinarius, Prof. Willibald A. Günthner, den Lehrstuhl, und es begann ein starker Ausbau von Lehre und Forschung um die Arbeitsgebiete Materialflusstechnik und Logistik. Das drückte sich auch in der erneuten Umbenennung in »Lehrstuhl für Fördertechnik Materialfluss Logistik« aus.



Gittermast-Raupenkran CC 12600

In der Forschung stehen heute neben der traditionellen Auslegung und Berechnung von Fördermitteln Themen wie die Steuerung und Optimierung von Logistikprozessen durch innovative Ident-Technologien (RFID), die Logistikplanung auf Basis digitaler Werkzeuge sowie die Rolle des Menschen in der Logistik im Mittelpunkt. Zukunftsweisende Themen wie das Internet der Dinge geben die Stoßrichtung für neue Forschungsschwerpunkte vor.

*Willibald A. Günthner, Peter Tenerowicz*

[www.fml.mw.tum.de](http://www.fml.mw.tum.de)